

der Deutschen Buchhändler. — Die wirtschaftliche Lage des Buchhandlungsgehilfen. Ein Rückblick und ein Ausblick. Redner: Herr Kollege A. Arnold, Prokurist der Fa. Seemann & Co., Leipzig. — Die Fachbildung des Buchhändlers in Vergangenheit und Gegenwart. Redner: Herr Dr. Curt Frenzel, Direktor der Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig. 3. Schlusswort: Kollege Otto Krüger.

Für die Damen: 1/10 Uhr Treffen im Café Papiermühle, neben der alten Haynsburger Papiermühle, dann Führung durch das »Haus der Frau« auf der Bugra, mit anschließendem Frühstück und künstlerischen Darbietungen im Teesalon. Darauf Besuch der Sonderausstellung »Kind und Schule«.

Nach Schluß der Festversammlung gemeinsame Fahrt in Sonderwagen der Straßenbahn vom Haupteingange A aus nach dem Palmengarten. Nachmittags 3 Uhr: Tafel mit Damen im großen Saale des Palmengartens. — Im Palmengarten findet Konzert der Musikkapelle des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung des kgl. Musikdirektors Giltich statt. Abends: Zwangloser Besuch des Vergnügungsviertels der Bugra.

Montag den 6. Juli: Ab 8 Uhr morgens: Treffen im Standquartier »Gutenbergkeller«, Buchhändlerhaus, zur gruppenweisen Besichtigung der folgenden Einrichtungen und Firmen: 1. Öffentliche Buchhändler-Lehranstalt. 2. Bestellanstalt des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. 3. K. F. Roehler. 4. F. Voldemar. 5. Illustrierte Zeitung. Verlagbuchhandlung von J. J. Weber. 6. Philipp Reclam jun. 7. Maschinenfabrik Karl Krause. 8. S. Fikentscher, Großbuchbinderei. 9. Leipziger Buchbinderei-N.-G. vorm. Gust. Fritzsche. 10. E. A. Enders, Großbuchbinderei. 11. H. Sperling, Großbuchbinderei. Hierzu erscheint ein besonderes Programm. — Mittags 1/2 Uhr: Gemeinschaftliche Mittagstafel auf der Bugra im Tanzpalast (ohne Weinzwang!). Der Kaffee wird auf den Blumenterrassen des Tanzpalastes eingenommen. Preis des Gedecks M 1.50. Der Nachmittag ist der Ausstellungsbesichtigung gewidmet. Nachmittags 3 Uhr: Besondere Sitzung der von den einzelnen Vereinen entsandten Vertreter im Karzerzimmer des Studentenhauses in Alt-Heidelberg. Nachmittags punkt 5 Uhr für die auswärtigen Tagungsteilnehmer: Rundfahrt durch die Stadt Leipzig. Treffen am Ausstellungs-Haupteingang A an der Straße des 18. Oktober. Die Rundfahrt endet am Ausgangspunkt. Abends: Zwangloses Beisammensein auf der Bugra im Tanzpalast, in Oberbayern und Alt-Heidelberg: Studentenhäus.

Dienstag, den 7. Juli: Ausflug mit Damen nach Grimma, verbunden mit der Besichtigung der Schroederschen Papierfabrik (Sieler & Vogel) in Golzern. — Abfahrt vom Leipziger Hauptbahnhof früh 8⁰⁷ bis Grimma.

Beim ersten Besuche der Bugra ist der Eingang B an der Reichenhainer Straße zu benutzen, weil an nur einem dort befindlichen, besonders kenntlich gemachten Schalter die Kongresskarten gegen die Ausweisscheine verabsolgt werden!

Wissenswertes: Die Geschäftsstelle des Allgemeinen Buchhandlungsgehilfen-Tages befindet sich in der Buchhandlung Th. Stauffer, Leipzig, Universitätsstraße 26.

Das Standquartier für die Stadt ist im »Gutenbergkeller«, Buchhändlerhaus, Leipzig, Hospitalstraße 11, für die Ausstellung im Karzerzimmer des Studentenhauses (Alt-Heidelberg).

Als Ausweis gelten Festkarte und Festzeichen. — Eine Kleidungs Vorschrift besteht nicht.

Festgabe und Bücher werden nach Maßgabe der vorhandenen Vorräte verteilt. Ein Anspruch darauf besteht nicht.

Die Festkarte ist für eine Person gültig und kostet M 6.50 mit Sonntagstafel, ohne diese M 4.50, für Dauerkartenehaber M 5.— mit Sonntagstafel, ohne diese M 3.—. Für die in Leipzig ansässigen Teilnehmer am Begrüßungskommers und der Sonntagsfestversammlung werden noch besondere Karten ausgegeben.

Zeitungsjubiläum. — Die »Kieler Zeitung« konnte am 1. Juli auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Ihr Anfang fällt zusammen mit der Loslösung Schleswig-Holsteins von Dänemark. Von Dr. Wilhelm Ahlmann gegründet und von dem nun schon verstorbenen Alexander Niepa durch lange Jahrzehnte geleitet, hat die »Kieler Zeitung« der deutschen Sache in den Nordmarken treu gedient. Sie hat sich zugleich in guten und bösen Zeiten standhaft eine unabhängige und im besten Sinne liberale Haltung gewahrt. Wenn Schleswig-Holstein heute im wesentlichen deutsch und freiheitlich zugleich denkt, so gebührt der »Kieler Zeitung« an diesen erfreulichen Zuständen ein gutes Teil des Verdienstes.

Beihilfe zum Besuch der Bugra. — Für einheimische Meister und Gesellen des Buchgewerbes, die die Buchgewerbeausstellung in Leipzig zu besuchen gedenken, hat das Herzogliche Staatsministerium in Koburg einen Zuschuß von 200 M zur Verfügung gestellt.

Internationale Bekämpfung der unzüchtigen Literatur. — Gegenwärtig schweben zwischen den an dem Pariser Abkommen vom Jahre 1910 beteiligten Staaten zur Bekämpfung der Verbreitung unzüchtiger Veröffentlichungen neue Beratungen, deren Zweck es ist, gleiche gesetzliche Vorschriften auf diesem Gebiet in den einzelnen Staaten zu schaffen. An dem Pariser Abkommen sind das Deutsche Reich und die meisten Kulturstaaten beteiligt. Alle diese Staaten haben sich verpflichtet, eine Behörde zu errichten, der es obliegt, alle Nachrichten zu sammeln, die die Ermittlung und Bekämpfung solcher Handlungen erleichtern können, die sich als Zuwiderhandlungen gegen die Landesgesetzgebung in bezug auf unzüchtige Schriften darstellen. Alle solche Nachrichten, die geeignet sind, die Einfuhr solcher Erzeugnisse zu verhindern und ihre Beschlagnahme zu sichern, werden zwischen den Behörden der beteiligten Länder ausgetauscht. Auch über gesetzgeberische Maßnahmen, die diesen Gegenstand betreffen, findet eine gegenseitige Mitteilung statt. Für das Deutsche Reich ist die Zentralstelle zur Bekämpfung unzüchtiger Bilder und Schriften das Polizeipräsidium in Berlin. Das gemeinsame Wirken der Zentralstellen der einzelnen Länder hat im allgemeinen sehr günstige Erfolge gehabt und stellenweise den Handel mit unzüchtigen Veröffentlichungen vollkommen lahmgelegt. Eine Schwierigkeit für ein radikales Vorgehen gegen die Schmutzproduktion bildet aber die zum Teil mangelhafte Gesetzgebung einiger Staaten. Aus diesem Grunde sind Verhandlungen zwischen den beteiligten Staaten über eine einheitliche Gesetzgebung eingeleitet. Dem Vernehmen nach stehen die Verhandlungen kurz vor ihrem Abschluß.

Kreisverein der Ost- und Westpreussischen Buchhändler. — Dieser Verein veräußert es nie, von seinen Beschlüssen, soweit sie die Öffentlichkeit interessieren, der Allgemeinheit durch die Tageszeitungen Kenntnis zu geben. Er läßt sich dabei wohl ganz richtig von der Anschauung leiten, daß die Zeitungsleser nicht nur von den Friseur- und Perückenmacher-, von Schornsteinfeger- und Fleischerkongressen hören wollen, sondern daß gerade Beschlüsse des Buchhandels für einen großen Teil des zeitunglesenden und büchertausenden Publikums ungleich interessanter sind, und daß eine bessere Orientierung der Presse in dieser Beziehung dem Buchhandel nur zum Nutzen gereichen kann.

So hat er auch von seiner diesjährigen Hauptversammlung einen kurzen Bericht in dem größten Teil der Provinzial-Zeitungen Ost- und Westpreußens veröffentlicht, den wir auf Wunsch hier folgen lassen:

Der Kreisverein Ost- und Westpreussischer Buchhändler trat am Sonntag, den 21. Juni in Graudenz zu seiner 34. ordentlichen Hauptversammlung zusammen. Am Sonnabend war zunächst eine gemütliche Kaffeetafel auf dem hübschen Dachgarten des 2. Vorsitzenden, Herrn Arnold Kriedte, arrangiert, der am Abend in den Weinzimmern des Hotels »Königlicher Hof« ein Begrüßungsabend folgte, zu dem sich Buchhändler aus fast allen Städten der beiden Provinzen, zum Teil mit ihren Frauen, eingefunden hatten. Während am Sonntag die Damen die bereits in reichem Flaggenschmuck prangende Stadt besichtigten, dem Schloßberg, der Plantage und der Feste »Courbière« einen Besuch abstatteten, wurde die Hauptversammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Paetsch-Königsberg, eröffnete die Tagung mit einer Begrüßungsansprache und hieß besonders die nicht dem Verein angehörenden Mitglieder willkommen. Es wurde hierauf vom Vorsitzenden der Jahresbericht erstattet, aus dem hervorzuheben ist, daß die Tätigkeit des Verbandes auch im abgelaufenen Jahre eine recht ersprießliche gewesen ist; wenn auch für die diesjährige Hauptversammlung Anträge aus dem Kreise der Mitglieder nicht gestellt seien, so sei dies kein Beweis dafür, daß die außerordentlich ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse des Sortimentsbuchhandels sich wesentlich gebessert hätten. Nach wie vor lasse sich in allen Betrieben neben einer mühevollen, unbezahlten Kleinarbeit, die vom Publikum als etwas Selbstverständliches hingenommen werde, auch die große Sorge um den Fortbestand selbst älterer Firmen nicht leugnen, und je schwerer sich der Kampf ums Dasein für den Beruf gestalte, um so notwendiger würde das Zusammenhalten der Berufsgenossen sein müssen. Die im Vorjahre beschlossene Abschaffung des den heutigen Wirtschaftsverhältnissen nicht mehr entsprechenden Kundenrabatts sei eine zwingende Notwendigkeit, und diese sei erfreulicherweise vom Publikum nicht unfreundlich aufgenommen worden; der heutige Antrag: die Kreditfristen zu beschränken und für länger als 12 Monate offenstehende Posten 5 Prozent Verzugszinsen zu berechnen, wäre eine Forderung der Selbsterhaltung, die von allen amtlichen Handelsvertretungen als eine berechtigte Übung anerkannt würde. Der Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes brachte eine Fülle von zum Teil internen Angelegenheiten, die von den umfangreichen Arbeiten Zeugnis ablegte. Die ersten Schritte für die Abschaffung auch des Behördenrabatts seien eingeleitet, und zwar mit der besten Aussicht auf Erfolg. Auf die am 17. Oktober vorigen Jahres in Leipzig abgehaltene Konferenz der Vorsitzenden der Kreisvereine waren zwei unvergeßliche